

Februar 2013

Sich wohlfühlen



leben
arbeiten
geniessen
www.bussnang.ch



Bussnang

die Gemeinde mit Zug
informiert



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

In der Gemeinde Bussnang soll es weiter blühen. So haben wir vor einigen Wochen alle Landwirte angeschrieben und den Besorgnis Ausdruck gegeben, dass der Bund die Verarbeitungsbeiträge für Mostobst massiv reduziert hat. Besonders betroffen sind die Erträge der Birnbäume, deren Ernte kaum noch vermarktbar ist. Dass dies nicht einmal den Aufwand für die Ernte deckt ist verständlich und daher anzunehmen, dass leider viele Birnbäume fallen werden.

Die Hochstamm-Birnbäume sind ein Bestandteil unserer schönen Thurgauer Landschaft, zudem erfüllen diese „majestätischen“ Bäume auch einen wichtigen Beitrag für die Ökologie. Sie sind beliebte Brut- und Nistplätze, willkommene Schattenspenden für weidendes Vieh, und in der Blütepracht sind sie Botschafter unserer Landschaft. Aufgrund dieser Situation möchte der Gemeinderat verhindern, dass viele dieser Prachtsbäume verschwinden. Zum Erhalt und zur Förderung von Hochstamm-Birnbäumen ist beabsichtigt, dem Bewirtschafter als Wertschätzung, befristet auf drei Jahre, eine Unterstützung zukommen zu lassen. Der Gemeinderat hofft, so einen Anreiz zu geben, dass die Birnbäume weiterhin gepflegt und erhalten bleiben.

Unsere Thurgauer Landschaft ist ein Markenzeichen. Einen See oder die Sicht auf das Alpenpanorama ist in der Gemeinde selten oder nur wenigen vorbehalten. Jedoch die sanfte Hügellandschaft mit den Feldern und Obstbäumen ist ein Juwel an dem wir uns immer wieder erfreuen dürfen.

O Land, das der Thurstrom sich windend durchfließt,
dem herrlich der Obstbaum, der Weinstock entspriesst.
O Land mit den blühenden Wiesen besät,
Wo lieblich das Kornfeld der Abendwind bläht.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich ein blühendes und gutes 2013, beste Gesundheit, Glück und viel Sonnenschein.

Ruedi Zbinden, Ihr Gemeindeammann



Gemeindeverwaltung
Schulstrasse 1, 9565 Bussnang

Zentrale 071 626 58 10
Fax 071 626 58 11

Gemeindeammann 071 626 58 17 ruedi.zbinden@bussnang.ch

Gemeindeschreiberin /
Bestattungsamt / Quellensteuer /
Administration Werke /
Friedhofvorsteherin 071 626 58 16 anita.leutwyler@bussnang.ch
ausser Bürozeit für Todesfälle 071 655 14 74

Steueramt /
Gemeindekassieramt 071 626 58 13 joerg.heuer@bussnang.ch

Einwohnerkontrolle / Ausweise /
AHV-Stelle / Arbeitsamt /
Krankenkassenkontrollstelle /
Steuerinkasso 071 626 58 12 erika.odermatt@bussnang.ch

Sozialamt /
Fürsorge 071 626 58 14 heidi.voelki@bussnang.ch

Bauamt /
Werkamt /
Feuerschutzamt Fax 071 626 58 15
071 626 58 11 vorübergehend:
anita.leutwyler@bussnang.ch

Feuerungskontrolle
Kaminfeger
Erich Rusch 071 622 36 16

in 8570 Weinfelden, Bahnhofstrasse 12

Zivilstandsamt 058 345 13 50 zivilstandsamt.weinfelden@tg.ch
Fax 058 345 13 51

Mieterschlichtungsstelle 071 626 83 25

(KESB) Kindes- und
Erwachsenenschutzbehörde Fax 058 345 73 40
058 345 73 41 info.kew@tg.ch

in 8560 Märstetten, Bahnhofstrasse 34

Berufsbeistandschaft Region
Märstetten (Oskar Kraft) Fax 058 346 02 91
058 346 02 93 info@bbrm.ch

Grundbuchamt und Notariat
(Andreas Pfistner) Fax 058 345 15 65
058 345 15 66 grundbuchamt.maerstetten.tg.ch

Öffnungszeiten:
Montag
08.00-11.45 / 13.30-18.00
Dienstag-Donnerstag
08.00-11.45 / 13.30-17.00
Freitag
08.00-11.45 / 13.30-15.00
Einwohnerdienste
08.00- durchgehend- 15.00



Aus dem Gemeinderat



Abwesenheit von Heinz Siegenthaler

Unser Bauverwalter, Heinz Siegenthaler, ist aufgrund einer schweren Herzoperation für längere Zeit abwesend. Die Herzoperation ist zwar gut verlaufen, jedoch wird die Genesung einige Zeit beanspruchen. Tag für Tag kann sich Heinz Siegenthaler kleinen Fortschritten erfreuen.

Der Gemeinderat und die Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen wünschen Heinz von ganzem Herzen gute Gesundheit, viel Geduld und Zuversicht.

Aufgrund der ausserordentlichen Situation bitten wir Sie, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, um die nötige Geduld, da die Aufgaben nicht immer fristgerecht erledigt werden können. Für Ihr Entgegenkommen und das nötige Verständnis danken wir herzlich.

Rücktritt aus dem Gemeinderat

Matthias Egger hat den Rücktritt aus dem Gemeinderat per 31. Mai 2013 mitgeteilt. Der Gemeinderat bedauert den Entschluss, hat jedoch Verständnis für den persönlichen Entscheid. An der Sitzung vom 12. November 2012 wurde dem Rücktrittsgesuch mit Bedauern entsprochen. Matthias Egger hat mit seiner Fachkompetenz und seinem Engagement einen grossen Beitrag zum Wohle der Politischen Gemeinde Bussnang geleistet. Der Gemeinderat und die Verwaltung danken Matthias Egger für seinen Einsatz, das Engagement und die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Die Ersatzwahl findet wie angekündigt zusammen mit der Kant. Abstimmung am 03. März 2013 statt.

Ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 11. März 2013

Nebst den obligaten Traktanden werden folgende Geschäfte der Versammlung vorgelegt.

- Einbürgerung von Armbruster Thomas, Rothenhausen
- Objektkredit von CHF 690'000.00 für den Ausbau/Sanierung Furtbachstrasse „Bussnang-Amlikon“
- Genehmigung Beitrags- und Gebührenordnung (BGO) der Politischen Gemeinde Bussnang
- Genehmigung Kanzleigeühren für die administrative Verrichtungen und Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung

Die Einladung wird in den nächsten Tagen versandt und wir freuen uns, wenn Sie an der Versammlung teilnehmen.



Werkhof Feuerwehrdepot

Die Arbeiten laufen planmässig und so geht es schon bald in die Schlussphase. Bis Ende Mai werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein, dann können die neuen Räume bezogen und ihrem Bestimmungszweck übergeben werden. Gerne machen wir sie auf die Einweihung aufmerksam, diese findet am Samstag 15. Juni 2013 statt.

Ortsdurchfahrt Bussnang

Die Blumenau-Brücke ist wieder eingebaut und der Personenwagenverkehr wird mit einer Lichtsignalanlage über die Baustelle geleitet. Ein Grossteil der Werkleitungen und Stützmauern sind ausgeführt. In den nächsten Wochen und Monaten werden die Randabschlüsse und anschliessend der Unterbau und die Beläge eingebaut. Weitere Angaben finden sie in der Mitteilung des Kantonalen Tiefbauamtes.

Strasse Bussnang Amlikon

Für den Ausbau / Sanierung Furtbachstrasse „Bussnang-Amlikon“ wird an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 11. März 2013 ein Objektkredit vorgelegt. In Abstimmung mit der Baustelle bei der Ortsdurchfahrt Bussnang erfolgen die Bauarbeiten am Strassenkörper im Frühjahr - Sommer 2013.

Frühlingsmarkt Wertbühl

Die Marktstimmung im Wertbühl wird wiederum am Samstag, 16. März 2013 viele Besucherinnen und Besucher anziehen. Der Gemeinderat hat die Bewilligung für die Durchführung und für die Strassensperrung erteilt. Wir wünschen den Veranstaltern gutes Gelingen und schönes Wetter.

Bundesfeier

Dieses Jahr dürfen wir bei den Schützen Lanterswil-Frittschen das Gastrecht geniessen, herzlichen Dank. Die Bundesfeier 2013 findet am 31. Juli in Lanterswil statt. Wir freuen uns, Sie an der Bundesfeier zahlreich begrüssen zu dürfen.

Änderungen im Vormundschaftswesen seit 01.01.2013

Seit 01. Januar 2013 ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz in Kraft. Aus diesem Grund wurden die Vormundschaftsbehörden und die Amtsvormundschaften in den Gemeinden per 31. Dezember 2012 aufgehoben. Die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KES-Behörde oder KESB) löst die bisherigen Vormundschaftsbehörden ab. Für den Bezirk Weinfelden hat die KESB ihren Sitz in Weinfelden. Für die Führung der Beistandschaften wurden regionale Berufsbeistandschaften gebildet. Unsere Gemeinde hat sich der Berufsbeistandschaft Region Märstetten, mit Sitz in Märstetten, angeschlossen.



Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Weinfelden (KESB)

Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Weinfelden (KESB)
Bahnhofstrasse 12
8570 Weinfelden
Telefon 058 345 73 40 / Fax 058 345 73 41 / E-Mail info.kew@tg.ch

Berufsbeistandschaft Region Märstetten

Berufsbeistandschaft Region Märstetten
Bahnhofstrasse 34
8560 Märstetten
Telefon 058 346 02 91 / Fax 058 346 02 93 / E-Mail info@bbrm.ch

Die neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) im Kanton Thurgau haben am 1. Januar 2013 ihre Arbeit aufgenommen

Am 1. Januar 2013 wird auf Bundesebene das Vormundschaftsrecht durch das neue Erwachsenenschutzrecht abgelöst. Neben inhaltlichen Änderungen wurden auch strukturelle Anpassungen festgelegt: Die Kantone schaffen für den Erwachsenenschutz eine fachlich kompetente und interdisziplinär zusammengesetzte Behörde mit richterlicher Unabhängigkeit. Diese neu geschaffene Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) fällt nun anstelle der politischen Gemeinde den Entscheid über allfällige Massnahmen. Im Kanton Thurgau wird pro Bezirk eine Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) eingesetzt. Für den Bezirk Weinfelden zuständig ist:

Zentrale Elemente im neuen Erwachsenenschutzrecht bilden das Selbstbestimmungsrecht sowie die Einführung von Massnahmen nach Mass. Kernaufgaben der KESB sind:

<p>im Allgemeinen</p> <ul style="list-style-type: none"> · Verfahrensleitung und Anordnung von Massnahmen · Aufsicht und Steuerung bei laufenden Massnahmen <p>im Erwachsenenschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> · massgeschneiderte Massnahmen zum Wohle und Schutz hilfsbedürftiger Personen (Beistandschaften) · Fürsorgerische Unterbringung 	<p>im Kinderschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> · Beistandschaften zum Wohle und Schutz des Kindes · Vormundschaft bei minderjährigen Personen, die sich nicht unter der elterlichen Sorge befinden · Regelung der elterlichen Sorge und Obhut · Regelung des Unterhalts und/oder persönlichen Verkehrs · Kindesvermögensfragen · Adoptionen
--	---

Primarschulgemeinde Lauchetal

Kindergarten-Eintritt Schuljahr 2013/14

Alle Kinder, die zwischen dem 1. August 2008 und dem 31. Juli 2009 geboren wurden, sind ab dem Sommer 2013 schulpflichtig. Der Eintritt in den Kindergarten kann um ein Jahr verschoben werden. Falls Ihr Kind schulpflichtig wäre, Sie jedoch der Meinung sind, dass es die nötige Reife dafür noch nicht erreicht hat, können Sie Ihr Kind bis zum 1. März 2013 schriftlich bei der PSG Lauchetal, Schulleitung M. Rohner, Märwilerstrasse 22, 9556 Affeltrangen abmelden. Bei allfälligen Fragen gibt Ihnen der Schulleiter gerne Auskunft (Tel. 071 917 17 07).



Kantonales Tiefbauamt, 8510 Frauenfeld

An die betroffenen Grundeigentümer
und Anwohner der Hauptstrasse in Bussnang

+41 52 724 2727, walter.kuenzle@tg.ch
Frauenfeld, 20. Dez. 2012



STRASSENERNEUERUNG BUSSNANG, HAUPTSTRASSE

Orientierung über den weiteren Bauablauf 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Mitte Sept. 2012 haben wir sie ein erstes Mal über den Bauablauf orientiert. Trotz des frühen Wintereinbruchs konnten die Zwischenziele, dank dem grossen Einsatz aller Beteiligten, fast erreicht werden. Die Brücke ist im Rohbau erstellt, und die Werkleitungen bis zur Viaduktstrasse grösstenteils verlegt. Bei der Erstellung respektive Sanierung der Stützmauern sind wir witterungsbedingt etwas im Verzug.

Die Ortsdurchfahrt ist wieder einspurig, im Bereich Kirchhalde mit Hilfe einer Lichtsignalanlage, befahrbar. Der Fussgängersteg bleibt bestehen.

Ab Mitte Januar wird die Fa. Stutz mit der Erstellung der Stützmauer fortfahren (Lichtsignalanlage)

Die Strassenbauarbeiten mit dem Gehwegbau erfolgen dann in vier Bauphasen und dauern von Mitte März 2013 bis ca. Ende Oktober 2013.

Erste Bauphase: Mitte März bis ca. Ende Mai 2013 (Vollsperrung bis ca. Ende April)

Bereich vom Mühleweg bis zum Fussweg zur katholischen Kirche. Abdichtungsarbeiten an der neuen Furtbachbrücke und dem eingedeckten Bach, Ergänzung der Werkleitungen im Brückenbereich und eventuell letzte Arbeiten bei den Stützmauern.

Zweite Bauphase: Ende Mai bis ca. Mitte Juli 2013

Bereich Mühleweg bis Viaduktstrasse. Ausführung halbseitig mit Lichtsignalanlage.

Dritte Bauphase: Mitte Juli bis ca. Ende August 2013

Bereich Mühleweg bis Ausbauende Richtung Bissegg. Ausführung halbseitig mit Lichtsignalanlage

Vierte Bauphase: Ende August bis ca. Ende Oktober 2013

Von Fussweg zur kath. Kirche bis Ausbuanfang östlich Oberdorfstrasse, halbseitig mit Lichtsignalanlage.



2/2

Im Sommer 2014 erfolgt dann noch der abschliessende Einbau des Deckbelags unter Vollsperrung. (Separate Information erfolgt frühzeitig)

Damit die Puregass während dem Lichtsignalbetrieb nicht als Schleichweg benutzt werden kann, wird diese bei der Blumenau abgesperrt.

Der Zubringerdienst für die Anwohner bleibt, teilweise unter erschwerten Bedingungen, gewährleistet. Grössere Behinderungen oder kurzzeitige Unterbrüche wird die Bauleitung oder der Unternehmer vorgängig mit Ihnen absprechen.

Alle am Bau Beteiligten danken der Bevölkerung und im speziellen den direkt betroffenen Anwohnern für das entgegengebrachte Verständnis. Wir hoffen, dass das Bauvorhaben unfallfrei und ohne grössere Probleme abgeschlossen werden kann.

Sollten für Sie nennenswerte Probleme im Zusammenhang mit den Bauarbeiten auftreten, wenden Sie sich bitte zuerst an die verantwortlichen Bauleiter oder Bauführer.

Unternehmer und Bauleitungen werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. Wir bitten Sie auch allfällige Mieter, Pächter und Kunden zu orientieren.

Zuständigkeiten

Freundliche Grüsse

KANTONALES TIEFBAUAMT
Der Projektleiter

Walter Künzle

Projektleitung

Kantonales Tiefbauamt TG, Frauenfeld

Walter Künzle

052 724 27 27

Ingenieurbüros Bauleitungen:

Strassenbau und Koordination: Rizzolli AG, Weinfelden
Kunstabauten: A. Keller, Weinfelden
Wasserversorgung: Widmer + Partner AG, Weinfelden
Elektrische Anlagen: EcoWatt AG, Bürglen

Bauleiter:

Hans Meier 071 626 26 10
Daniela Mazenauer 071 626 27 82
Thomas Läubli 071 626 55 20
Ivo Langenegger 071 626 82 54

Unternehmer:

Strassenbau: Cellere AG, Frauenfeld
Kunstabauten: Stutz AG, Frauenfeld
Werkleitungsarbeiten: Egolf AG, Weinfelden

Bauführer:

Christian Stucki 052 728 99 66
Roland Hviid 052 728 48 48
Claude Keller 071 626 29 29

Kopien an:

- Gemeinde Bussnang
- Alle beteiligten Ingenieurbüros und Unternehmer
- Zapag Arzuma AG, Frauenfeld
- Tiefbauamt; H. Ziegler, P. Flaig / A. Gsell / P. Zollinger
- Tiefbauamt Abt. Betrieb, Bezirk 3, Eschlikon

Mitteilung aus der Verwaltung

Informationen zur Prämienverbilligung 2013

Gemäss dem seit 01.01.1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) erhalten Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen einen finanziellen Beitrag an die Prämien für die obligatorische Krankenversicherung, die Prämienverbilligung. Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung ist gemäss kantonaler Verordnung zum Gesetz über die Krankenversicherung die provisorische vorjährige Steuerrechnung. Massgebend für erwachsene Personen sind die einfachen satzbestimmenden Steuerfaktoren, die Fr. 800.-- nicht überschreiten dürfen. Die Prämienverbilligung 2013 für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr beträgt Fr. 630.--. Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2012 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer andern antragsberechtigten Person die Summe von Fr. 0.-- nicht übersteigt.

Lassen sich im Nachhinein gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2013 für das IPV-Jahr 2013 gegenüber der provisorischen Steuerrechnung 2012 verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, kann die versicherte Person innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen.

Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen:

Kategorie	einfache Steuer zu 100% in Fr.	Prämienverbilligung 2013 in Fr.
A	bis 400.-	1'680.-
B	bis 600.-	1'260.-
C	bis 800.-	840.-

Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung 2013 für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1995 bis 2012) beträgt Fr. 630.--.

Prämienverbilligung für vergangene Jahre

Haben Sie für das vergangene Jahr 2012 aufgrund der provisorischen Steuerrechnung 2011 keine Prämienverbilligung erhalten, nun aber eine tiefere definitive Schlussrechnung 2012, dann können Sie innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung 2012 schriftlich bei der Krankenkassenkontrollstelle ein Gesuch um Neubemessung der Prämienverbilligung 2012 stellen.

Im Februar/ März 2013 werden Ihnen die Antragsformulare zugestellt. Sollten Sie von Ihrer Wohngemeinde keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31.12.2013 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1.1.2013 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren.

Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Krankenkassenkontrollstelle Ihrer Wohngemeinde.



Informationen für Hundehalterinnen und Hundehalter

Hundesteuer 2013

Für das Jahr 2013 verschicken wir im März 2013 die Rechnungen der Hundesteuer an alle Hundebesitzer gemäss der ANIS sowie der Liste des vergangenen Jahres. Sie beträgt für den 1. Hund Fr. 80.00/Jahr und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt Fr. 130.00/Jahr. Wenn Sie keinen Hund mehr haben, aber trotzdem eine Rechnung erhalten, dann schicken oder bringen Sie diese bitte zurück. Wenn Sie in unserer Gemeinde wohnen und ebenfalls Hundebesitzer sind aber keine Rechnung erhalten haben, dann melden Sie sich bitte auf der Gemeindeverwaltung. Wird der Hund im Laufe des Jahres angeschafft oder erreicht er in diesem das Alter von 5 Monaten, bemisst sich die Steuer nach Quartalen; ein angebrochenes Quartal wird als volles gezählt. Eine Steuerrückerstattung erfolgt nicht.



Bitte beachten Sie folgende Informationen rund um die Hundehaltung:

Vor der Anschaffung

- Haftpflichtversicherung Deckungssumme 3 Mio. Franken
- Kurs theoretischer Sachkundennachweis für Ersthundehalter
- Sicherstellen, dass der Hund einen Mikrochip (durch den Tierarzt) trägt, sobald er älter als 3 Monate ist

Nach der Anschaffung

- **Registrierung bei der ANIS innert 10 Tagen**
- **Anmeldung bei der Gemeinde innert 30 Tagen** (wird ein Hund nicht gemeldet, kann dies mit einem Bussgeld bestraft werden)
- Praktischer Hundeeziehungskurs innerhalb eines Jahres nach Übernahme

Bei Abgabe, Wegzug oder Todesfall des Hundes

- Meldung bei der ANIS
- Abmeldung bei der Gemeinde

Allgemein

- Den Hund sicher und verantwortungsbewusst halten, führen und beaufsichtigen
- Orte mit Zutrittsverbot oder genereller Leinenpflicht beachten
- Lärmbelästigung vermeiden
- Hundesteuer und Haftpflichtversicherung jährlich begleichen
- Namens- und Adresswechsel bei der ANIS und bei der Gemeinde melden

Dringende Bitte!

Wir bitten alle Hundebesitzer den Hundekot mit dem bekannten "Säckli" aufzunehmen und in den an verschiedenen Orten aufgestellten Hundekotbehältern zu entsorgen. (Hundekotsäcke können jederzeit unentgeltlich auf der Gemeindekanzlei abgeholt werden). Leider ist dies nicht immer so und für die Landwirtschaft ist das ein Problem. Das kleinste Häufchen kann eine ganze Menge Gras verunreinigen und dass dies den Kühen nicht schmeckt versteht sich von selbst. Wenn Sie, geschätzte Hundebesitzer, mithelfen die Wegränder und Wiesen sauber zu halten, dann verbessert sich auch das Nebeneinander von Hundebesitzer und Landwirtschaft. Der Nettoertrag aus der Hundesteuer übergeben wir den Unterhaltskooperationen um so einen Beitrag an den werterhaltenden Unterhalt der Flur- und Güterstrassen beizutragen.



Zugelaufene Hunde

Zugelaufene Hunde können mit einem Lesegerät identifiziert werden. Solche Lesegeräte sind bei allen Tierarztpraxen, beim Kant. Veterinäramt, bei der Polizei, bei Tierschutzvereinen sowie bei vielen Tierheimen vorhanden.

Hundeerziehungskurse

Der Kynologische Verein Weinfelden und Umgebung bietet im 2013 wiederum entsprechende Kurse an. Zudem werden wieder Hundeerziehungskurse (ohne Sachkundenachweis) für Hunde ab 16 Wochen angeboten. An den Kursabenden werden die Grundlagen der Hundehaltung und -erziehung erarbeitet. Nähere Informationen sowie Anmeldeformulare können auf der Einwohnerkontrolle bezogen werden oder unter www.kvweinfelden.ch. Die Gemeinde erstattet den Teilnehmern nach einem lückenlosen Besuch des ersten obligatorischen Hundeerziehungskurses pro Hund das Kursgeld im Höchstbetrag von Fr. 100.00 zurück.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Erika Odermatt, Hundekontrolle Busnang, telefonisch (071 626 58 12) oder auch per Mail (einwohnerkontrolle@busnang.ch) gerne zur Verfügung.



KYNOLOGISCHER VEREIN WEINFELDEN UND UMGEBUNG

www.kvweinfelden.ch

Anmeldung zum Obligatorischen Hundehalter-PRAXIS-Kurs (SKN)

Seit dem 01.09.2008 ist es in der Tierschutzverordnung festgelegt, dass

- Innerhalb eines Jahres nach Erwerb eines Hundes der Besitzer, der bei ANIS gemeldet ist, den Sachkundenachweis-PRAXIS zu erbringen hat
- Der Kurs vollständig besucht werden muss um den Kursausweis zu erhalten

Kurs	4 Praxislektionen à 80 Minuten, für Hunde ab 20 Wochen, Kursbeginn 19.00 Uhr
Ort	Clubhütte Kynologischer Verein Weinfelden (Richtung Rothenhausen/Mettlen, bei der Thurbrücke. Lageplan siehe www.kvweinfelden.ch)
Kursleitung	Daniela Müller
Kursinhalt	- Begegnungen Mensch/Hund 1 - Begegnungen Mensch/Hund 2 - Begegnungen in Alltagssituationen - Begegnungen Haus-, Nutz- u. Wildtiere
Kosten	CHF 150.--, die Kurskosten sind am ersten Kursabend vollständig zu entrichten
Allgemein	Bitte vergessen Sie nicht den Impfausweis , die Belohnungswürstli sowie ein Hundespielzeug (kleine Beisswurst, Kong etc.)
Versicherung	Ist Sache des Teilnehmers, der Veranstalter lehnt ausdrücklich jede Haftung ab

Kurs 1 **Mittwoch 13.03. – 04.04.2013**

Kurs 2 **Mittwoch 08.05. – 29.05.2013**

Ich melde mich definitiv für den oben erwähnten Obligatorischen Hundehalter-PRAXIS-Kurs an:

Angaben Hundebesitzer

Name/Vorname _____

Geburtsdatum _____ Heimatort/Herkunftsland _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Tel./Natel _____

Mailadresse _____

Ich bin Erst-Hundehalter ja nein

Angaben Hund

Name _____ Geburtsdatum _____

Züchtername _____

Rasse _____

Rassetyp (Mischling) _____

Chipnummer _____

Mitteilungen: _____

Anmeldung einsenden an: Daniela Müller, Scheffgässli 4, 9565 Bussnang, Tel. 071 622 48 44,
✉ daniela.mueller@sichere-it.ch oder online unter www.kvweinfelden.ch



KYNOLOGISCHER VEREIN WEINFELDEN UND UMGEBUNG



www.kvweinfelden.ch

Anmeldung zum Erziehungskurs (Praxis) ohne Sachkundenachweis

Kurs	8 Praxislektionen à 60 Minuten, für Hunde ab 16 Wochen
Ort	Clubhütte Kynologischer Verein Weinfelden (Richtung Rothenhausen/Mettlen, bei der Thurbrücke. Lageplan siehe www.kvweinfelden.ch)
Kursinhalt	Führung, Bindung, Appell, Körpersprache, Belohnung, Vermeidung von unerwünschtem Verhalten, sinnvolle Beschäftigung
Kosten	CHF 100.--, die Kurskosten sind am ersten Kursabend vollständig zu entrichten
Allgemein	Bitte vergessen Sie nicht den Impfausweis , die Belohnungswürstli sowie ein Hundespielzeug (kleine Beisswurst, Kong etc.)
Versicherung	Ist Sache des Teilnehmers, der Veranstalter lehnt ausdrücklich jede Haftung ab

<input type="radio"/>	Kurs 1/13	Mittwoch	13.03. – 01.05.2013	19.00 Uhr – 20.00 Uhr	(8 Lektionen)
<input type="radio"/>	Kurs 2/13	Mittwoch	08.05. – 26.06.2013	19.00 Uhr – 20.00 Uhr	(8 Lektionen)
<input type="radio"/>	Kurs 3/13	Mittwoch	07.08. – 25.09.2013	19.00 Uhr – 20.00 Uhr	(8 Lektionen)
<input type="radio"/>	Kurs 4/13	Mittwoch	02.10. – 22.11.2013	19.00 Uhr – 20.00 Uhr	(8 Lektionen)

Ich melde mich definitiv für den oben erwähnten Erziehungskurs (Praxis) ohne SKN an:

Angaben Hundebesitzer

Name/Vorname _____

Geburtsdatum _____ Heimatort/Herkunftsland _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Tel./Natel _____

Mailadresse _____

Ich bin Erst-Hundehalter ja nein

Angaben Hund

Name _____ Geburtsdatum _____

Züchtername _____

Rasse / Rasse _____

Rassetyp (Mischling) _____

Chipnummer _____

Mitteilungen: _____

Anmeldung einsenden an: Daniela Müller, Scheffgässli 4, 9565 Bussnang, Tel. 071 622 48 44,
 ✉ daniela.mueller@sichere-it.ch oder online unter www.kvweinfelden.ch



Steuererklärung auf dem Tisch und keine Ahnung?!
Besuche www.steuern-easy.ch

Dort findest du:
- nützliche Tipps
- eine interaktive Steuererklärung zum Üben
- und vieles mehr...



Mach es fertig, bevor es dich fertig macht !

www.steuern-easy.ch ist eine Webseite, die sich zum Ziel gesetzt hat, Jugendlichen das Thema Steuern näher zu bringen. Früher oder später werden alle Jugendlichen mit ihrer ersten Steuererklärung konfrontiert. Für viele nicht gerade eine einfache Aufgabe – verständlicherweise. Auf www.steuern-easy.ch können sich Jugendliche selbständig mit dem Thema Steuern auseinandersetzen. Wissensseiten erklären das komplexe Steuerwesen auf eine einfache Art und Weise. Das so Gelernte können die Jugendlichen mittels Lernkontrollen überprüfen. Um Berührungängste und Hemmungen abzubauen, können Jugendliche interaktiv und auf spielerische Art eine Steuererklärung für eine von fünf Charakteren ausfüllen.

Erteilte Baubewilligungen 1. November – 31. Dezember 2012

- Bussnang:** Gerber Electric, Freddy Gerber Viaduktstrasse 2, Bussnang
Photovoltaikanlage auf bestehendes Scheunendach
- Kamm Dorote und Moser Peter, Thurberg 9, Bussnang
Anbau Atelier und Unterstand
- Kapl-Gähwiler Simone und Michael, Thurberg 28, Bussnang
Bestehender Schopf / Um- und Ausbau, Fassadenveränderung
- Lanterswil:** PN-Hausbau GmbH, Riethof / Zezikon, Affeltrangen
Neubau zwei Einfamilienhäuser
- Rüdisüli, Hanspeter, Kirchbühl, Lanterswil
Neubau Oekonomiegebäude
- Mettlen:** Hess Christian, Bürglenstrasse 39, Mettlen
Änderung der Böschung
- Zenger Stephan, im Wingert 24, Mettlen
Neubau Autoabstellplatz / Ersatz Garteneinfassung
- Ober-
Bussnang:** Frei Nicole und Signer Stefan, Furtbachstrasse 9, Oberbussnang
Nutzungsänderung, Einbau Pferdestall in ehemaligen Kuhstall
- Knöpfel Ernst und Andrea, Am Furtbach 2, Oberbussnang
Anbau Liegehalle für Kühe, Neubau Pferdestall, Neubau Jauchegrube
- Oppikon:** Bartholdi Karl, Schmidshof 25, Schmidshof
Schüttboxen für Lagerung Steine
- Friltschen:** Wick Otto, Obere Bühlstrasse 11, Friltschen
Aufbau Photovoltaikanlage



Vorstellung Kandidatur

Daniel Dudler

Wohnort	Bussnang
Jahrgang	1989
Beruf	Student Betriebswirtschaft HSG Praktikant Unternehmensentwicklung
Engagements	Vorstand Junge CVP Thurgau oikos – Verein für nachhaltiges Management Thurgauer Verein an der Universität St. Gallen
Freizeit	Tennis, Fussball, Skifahren



Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Bussnang

Es freut mich, dass ich mich auf diesem Weg Ihnen kurz vorstellen darf. Ich habe mich entschieden, für den frei werdenden Sitz von Matthias Egger im Gemeinderat zu kandidieren.

Ich bin in Bussnang aufgewachsen und bin 23 Jahre alt. Seit Sommer 2012 arbeite ich als Praktikant in der Unternehmensentwicklung einer regionalen Genossenschaft eines Schweizer Detailhändlers. Im Herbst 2013 werde ich mein Betriebswirtschafts-Studium an der Universität St. Gallen auf der Master-Stufe fortsetzen.

Als Busslinger möchte ich in unserer „Gemeinde mit Zug“ gerne den Ortsteil Bussnang vertreten, welcher aktuell kein Mitglied des Gemeinderats stellt. Trotz meines jungen Alters - oder gerade deswegen - möchte ich mich mit Überzeugung und Durchhaltewillen für unsere Gemeinde engagieren und anstehende Herausforderungen mit Frische und Freude anpacken. Funktionierendes und Bewährtes werde ich nicht über den Haufen werfen, gerne aber neue Ideen einbringen und mich möglichst langfristig für eine erfolgreiche Gemeinde und ein aktives Gesellschaftsleben mit attraktiven Angeboten einsetzen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie an der Gemeinderatswahl am 3. März 2013 meinen Namen auf den Wahlzettel schreiben und mir Ihr Vertrauen schenken würden.

Freundliche Grüsse,

Daniel Dudler



Einladung zum Vortrag

“chatten / gamen / surfen – glotzen?”

Was bewirken die neuen Medien?
Chancen, Gefahren, Rechte und Pflichten für Kinder und
Jugendliche im Umgang damit?
Wie machen wir die Kinder für die virtuelle Umgebung
stark?

Montag, 11. Februar 2013
19.30 Uhr Aula Sekundarschule
Schönholzerswilen

Referenten:
Peter Welti Cavegn, Perspektive TG
Hanspeter Füllemann, Pädagogische Hochschule TG

Eingeladen sind alle Eltern und Erziehenden von Kindern und Jugendlichen,
Lehrpersonen sowie weitere Interessierte.

Der Eintritt ist frei, im Anschluss wird ein kleiner Apéro angeboten.
Wir freuen uns auf Sie.

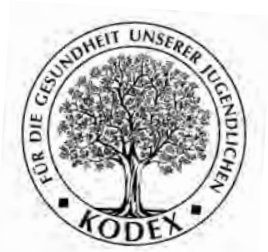
Volksschulgemeinde Nollen
Schulleitung und Schulbehörde



Kodex–Verein Lauchetal

Sympathische und erfolgreiche Suchtmittel-Prävention für Jugendliche

Präsidium: Gabriela Hinder · Kirchstrasse 8 · 9562 Märwil
Tel: 071 655 17 77 · E-Mail: lauchetal@kodex.ch · www.kodex.ch



Kodex Programm geht weiter

Affeltrangen – (hd) Bisher wurde das Kodex-Programm an der Sekundarschule Affeltrangen Tobel direkt durch die Kodex-Stiftung für Suchtmittel-Prävention betreut. Vor Kurzem fand nun die Gründungsversammlung des Kodex-Vereins Lauchetal statt. Im Beisein von Stiftungsratspräsident Hubert Ruf und unter der Leitung von Lily Bauer trafen sich einige engagierte Eltern zur Gründungsversammlung. Bei der sehr gut geführten Gründungsversammlung wurden die Statuten von den Anwesenden genehmigt. Als erste Präsidentin wählten die Anwesenden Gabriela Hinder. Als Kassierin stellt sich Ramona Blättler zur Verfügung. Otmar Hinder übernimmt die Funktion des Aktuars. In den Vorstand wurden weiter folgende Personen gewählt: Marianne Wiedmer, Regula Friedl, Evelyn Höpli und Milena Grubenmann. Als Revisionsstelle konnte Sandra Ott gewonnen werden.

Kodex Programm

Kodex ist ein freiwilliges dreistufiges Präventionsprogramm für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Es hat zum Ziel, die Jugendlichen beim Verzicht auf Suchtmittel wie Alkohol, Tabak und Drogen zu unterstützen. Die Jugendlichen verpflichten sich mit dem Einstieg, sich an die vier Kodex-Regel zu halten. Nach erfolgreichem Abschluss eines Jahres erhalten die Absolventen eine Medaille oder eine Urkunde. Danach folgen zwei weitere Jahre mit jeweils einer kurzen Denkpause zwischen den Stufen. Diese Stufen werden ebenfalls mit einer Medaille oder einer Urkunde abgeschlossen. Wenn die drei Jahre erfolgreich absolviert wurden, dürfen sich die Absolventen einen Lebensbaum aussuchen und ihn an einem dafür vorgesehenen Platz gemeinsam pflanzen.



Baumpflanzung im November 2012

Zielgruppen

Einerseits spricht Kodex diejenigen Jugendlichen in der Oberstufe an, die sowieso keine Suchtmittel konsumieren oder darauf verzichten können. Diesen Schülerinnen und Schülern soll Kodex den Rücken stärken, indem man ihre vernünftige Haltung in diesem Lebensbereich explizit lobt und auch belohnt.

Kodex spricht jedoch generell alle Jugendlichen an, denn grundsätzlich ist vor allem in der labilen Lebensphase der Pubertät niemand völlig ungefährdet vor Suchtmittelproblemen. Wenn sich die Heranwachsenden dank Kodex in einem gesicherten Rahmen mit klaren Verhaltensregeln befinden und ein gutes Argument zum Neinsagen haben, so ist das langfristige Präventionsprogramm für sie eine wertvolle Orientierungshilfe.

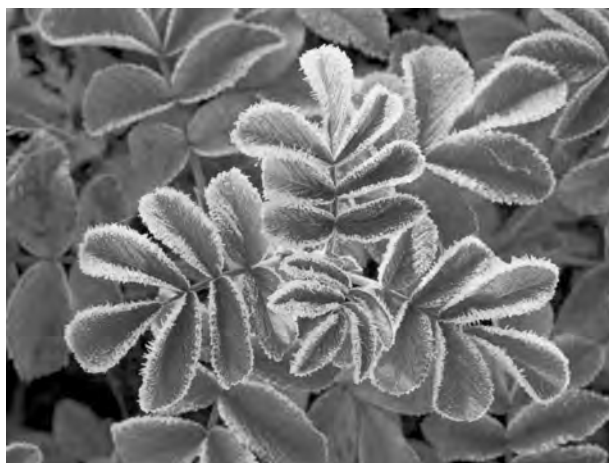
Gemäss langjähriger Erfahrung gelingt es in Einzelfällen auch, Jugendliche, die kurz vor dem Einstieg ins Kodex-Programm mit dem Suchtmittelkonsum angefangen haben, durch eine Teilnahme wieder davon abzubringen

Zur Zeit nehmen rund 4'800 Schülerinnen und Schüler aus dem Thurgau und aus angrenzenden Kantonen am Präventionsprogramm teil. Die grosse Zahl der Teilnehmenden wirkt sich motivierend aus auf den Einzelnen.

Mehr Informationen unter www.kodex.ch oder lauchetal@kodex.ch



Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Rest. Alterszentrum in Bussnang



Donnerstag, 7. Februar 2013	12.00 Uhr
Donnerstag, 7. März 2013	12.00 Uhr
Donnerstag, 4. April 2013	12.00 Uhr
Donnerstag, 2. Mai 2013	12.00 Uhr
Donnerstag, 6. Juni 2013	12.00 Uhr
Donnerstag, 4. Juli 2013	12.00 Uhr
Donnerstag, 8. August 2013	12.00 Uhr
Donnerstag, 5. September 2013	12.00 Uhr
Donnerstag, 3. Oktober 2013	12.00 Uhr
Donnerstag, 7. November 2013	12.00 Uhr
Donnerstag, 5. Dezember 2013	12.00 Uhr

Anmeldung jeweils bis am Dienstag, 17.00 Uhr
unter Tel. 071 626 60 50 Rest. Alterszentrum

Preis pro Person: FR 14.00
Suppe oder Salat
Menü
Dessert

Auf Ihre Anmeldung freut sich das Team
vom Restaurant Alterszentrum in Bussnang
Organisation Ruth Meier Bussnang

Terminkalender für die Politische Gemeinde Bussnang

Dieser laufende Terminkalender steht allen Vereinen, Behörden und Privatpersonen im Gemeindegebiet zur Verfügung. Änderungen und Ergänzungen von Adressen und Terminen sind an nebenstehende Adresse zu richten

PG Bussnang:
Schulstrasse 1, 9565 Bussnang
einwohnerkontrolle@bussnang.ch

Tel.-Nr.: 071 626 58 12
Fax-Nr.: 071 626 58 11



Februar 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
07.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
22.	Fr. Männerturnverein Bussnang-Rothenh.	Jahresversammlung	Rest. Ochsen	20.00 Uhr
23.	Sa. Männerchor Schmidshof	Familienvorstellung	Schulhaus Zezikon	13.15 Uhr
24.	Sa. Männerchor Schmidshof	Unterhaltungsabend	Schulhaus Zezikon	20.00 Uhr
26.	Di. Sekundarschulgemeinde Affeltrangen	Budgetgemeindeversammlung	Aula Sekundarschulhaus Tobel	20.00 Uhr
28.	Do. Männerchor Schmidshof	Unterhaltungsabend	Schulhaus Zezikon	20.00 Uhr

März 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Fr. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Abendunterhaltung	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr
02.	Sa. Männerchor Schmidshof	Unterhaltungsabend	Schulhaus Zezikon	20.00 Uhr
02./03.	Sa./So. Sekundarschulgemeinde Affeltrangen	Erneuerungsarbeiten (1. Wahlgang)	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr
03.	So. Volksschulgemeinde Nollen	Gesamterneuerungswahlen		
03.	So. Volksschulgemeinde Bürglen	Gesamterneuerungswahlen		
07.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
11.	Mo. Politische Gemeinde Bussnang	Ausserordentliche Gemeindeversammlung	Mehrweckhalle Bussnang	20.00 Uhr
15.	Fr. Dorfverein Frittschen-Weingarten	Mitgliederversammlung	Schulhaus Frittschen	20.00 Uhr
16.	Sa. Dorfverein Mettlen	Frühlingsmarkt Wertbühl	Wertbühl	10.00-17.00 Uhr
25.	Mo. Schulgemeinde Bussnang-Rothenhausen	Rechnungs- und Budgetversammlung	Schulhaus Bussnang	20.00 Uhr
26.	Di. Primarschulgemeinde Regio Märwil	Schulgemeindeversammlung		

April 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
04.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
06.	Sa. Schützen Bussnang	Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus Oberbussnang	13.00-14.00 Uhr
15.	Mo. Kath. Kirchengemeinde Bussnang	Rechnungs- und Budgetversammlung	Pfarrsaal unter der kath. Kirche Bussnang	20.00 Uhr
21.	So. Seelsorgeverband Nollen-Thur	Erstkommunionfeier	Kirche Leutmerken	
25.	Do. Spitex Verein Thur-Seerücken	Jahresversammlung	Mehrweckhalle, Sonterswil	19.30 Uhr



Mai 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
02.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
24.	Fr. Schützen Lanterswil-Frittschen	Feldschieszen (Vorschiessen)	Schützenhaus Lanterswil	17.00-20.00 Uhr
24.	Fr. Vernissage Buch v. Willi Ausderau "Bussnang, mein Heimatdorf"		Alterszentrum Bussnang	19.30 Uhr
24.	Fr. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Spargelabend	Probelokal Mettlen	18.00 Uhr

Juni 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Sa. Schützen Lanterswil-Frittschen	Feldschieszen	Schützenhaus Lanterswil	14.00-18.00 Uhr
02.	So. Schützen Lanterswil-Frittschen	Feldschieszen	Schützenhaus Lanterswil	08.00-12.00 Uhr
06.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
08.	Sa. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Vortragsnachmittag Musikschule Zweckgemeinschaft Mettlen/Wuppenau	Mehrweckhalle Schönholzerswilen	14.00 Uhr
09.	So. Sekundarschulgemeinde Aifeltrangen	Erneuerungswahlen (2. Wahlgang)		
14.	Fr. Gemeinde Bussnang	Handwerkerfest Werkhof/Feuerwehrdepot		
15.	Sa. Gemeinde Bussnang	Einweihung Werkhof/Feuerwehrdepot		
19.	Mi. Sekundarschulgemeinde Aifeltrangen	Schulgemeinde-Rechnungsversammlung	Rathaus Weinfelden	19.30 Uhr
23.	So. Abholen der turnenden Vereine vom Eidg. Turnfest 2013		Mettlen	19.30 Uhr
24.	Mo. Politische Gemeinde Bussnang	Rechnungs-Gemeindeversammlung	Mehrweckhalle Bussnang	20.00 Uhr
25.	Di. Volksschulgemeinde Nollen	Rechnungs-Gemeindeversammlung	Primarschule Neukirch	20.00 Uhr

Juli 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
03.	Mi. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Sommerabendkonzert	Probelokal Mettlen	19.00 Uhr
04.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr

August 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Do. Dorftreff Rothenhausen	1.-August-Brätlete		
08.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
09.-11.	Fr. - So. Männerchor Bussnang-Rothenhausen	3-tägige Vereinsreise	Sextner Dolomiten	
14.	Mi. Schützen Bussnang	Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus Oberbussnang	18.30-19.30 Uhr
16.-18.	Fr. - So. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Buurehof-Fäscht	Festplatz Reuti	ganze Tage
31.	Sa. Schützen Bussnang	Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus Oberbussnang	13.00-14.30 Uhr

September 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
05.	Do. Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
07.	Sa. Spitex Verein Thur-Seerücken	Nationaler Spitex-Tag		
22.	So. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Frühschoppenkonzert	Buurestübi Rütli b. Neukirch	11.00 Uhr



Oktober 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
03.	Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
05.	Schützen Bussnang	Endschüssen	Schützenhaus Oberbussnang	13.00-17.00 Uhr
06.	Schützen Bussnang	Endschüssen	Schützenhaus Oberbussnang	09.00-17.00 Uhr

November 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Gartenhag-Team	"Bring + Hol" Pflanzen- /Samentauschmarkt	Mehrzweckhalle Hohenalber	18.00 - 19.30 Uhr
01.	Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Winterbörse-Annahme	Mehrzweckhalle Hohenalber	18.00 - 19.30 Uhr
02.	Gartenhag-Team	"Bring + Hol" Pflanzen- /Samentauschmarkt	Mehrzweckhalle Hohenalber	10.00 - 11.00 Uhr + 14.00 - 16.30 Uhr
02.	Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Winterbörse-Annahme	Mehrzweckhalle Hohenalber	10.00-11.00 Uhr
02.	Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Kaffeestube	Mehrzweckhalle Hohenalber	13.30-16.00 Uhr
02.	Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Börsenverkauf	Mehrzweckhalle Hohenalber	14.00-15.00 Uhr
07.	Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
18.	Politische Gemeinde Bussnang	Budget-Gemeindeversammlung	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr

Dezember 13	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
05.	Alterszentrum Bussnang	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Rest. Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr

Januar 14	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
02.	Dorftreff Rothenhausen	Neujahrsapéro		
12.	Verein Radquer Thurgau	Schweizermeisterschaft Radquer Bussnang	Schulhaus Bussnang	ab 10.00 Uhr



KURSANGEBOT 2013

Kreatives aus Weiden

WIR FLECHTEN WEIDEN-
KUGELN, -KRÄNZE, -ZEPTER
UND RANKGERÜSTE

KURSDATUM:

Ort: 9503 LANTERSWIL
Datum: SA. 9. MÄRZ 2012
Zeit: 8:30 bis ca. 15:00 UHR

VERSCHIEBEDATUM

16.März 2013

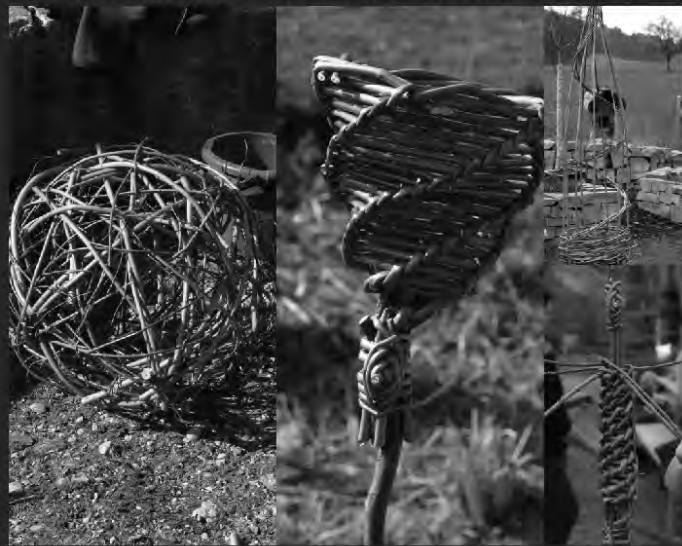
KURSKOSTEN:

FR. 100.- INKL. MATERIAL,
ZNÜNI, ZMITTAG, KAFFEE +
KUCHEN

ANMELDUNG:

BESCHRÄNKTE PLATZZAHL
MAX. 10 TEILNEHMER

SAMSTAG, 9. MÄRZ 2012 IN LANTERSWIL



Anmeldung per Email an : garte HAG-team@gmx.ch oder Telefon: 071 622 21 26

Per Post: Coupon senden an: Carmen Siegrist - Ringstrasse 6 - 9503 Lanter swil

VORNAME, NAME

STRASSE, PLZ, ORT

UNTERSCHRIFT





Weidenzepter

Impressionen vom letzten Weidenflechtkurs

wir flechten mit
frischen,
einheimischen
Weidenruten



Rankengerüste



Staudenhalter



Grosses
Weidenzepter



Kleine
Weidenzepter



Weidenkugel





Der nächste Frühling kommt bestimmt.....

..... erinnern Sie sich noch an die August-Ausgabe ? Da war die Rede von den vielen *Spezialerden* die es im Fachhandel gibt. Ist das wirklich notwendig?

Für unsere Töpfe und Kistli brauchen wir nicht mehr als guten, reifen Kompost, Erde vom Gartenbeet und ein wenig Hornspäne als Langzeitdünger. Muss das Gemisch etwas leichter und wasserdurchlässiger sein, kann etwas Sand beigemischt werden.

Mischverhältnis : 5 Schaufeln Gartenerde
2 Schaufeln reifer Kompost
1 Handvoll Hornspäne / ev. 1 Schaufel Sand

Alles sehr gut durchmischen (2 - 3 mal umschaufeln)

Wer über zu wenig Material verfügt kann auf einer Wiese aufgestossene Maushügel abtragen. Zuerst den Besitzer der Wiese kontaktieren ! Sehr lockeres und leichtes Material findet sich in den Randzonen zum Riet. Aber bitte nicht im Naturschutzgebiet ! Erde durchsieben oder genau kontrollieren, damit nichts Unerwünschtes in den Garten eingeschleppt wird (Graswurzeln, Werren)

Diese Mischung ist für fast alles in unseren Gärten zu gebrauchen. Natürlich gibt es ein paar wenige Ausnahmen wie z.B. Moorbeete oder Heidelbeeren. Aber auch hier können Sie statt gekauften Torf, auf eine Alternative zurückgreifen. Bestehende Moorbeete muss man nicht zwingend mit torfhaltiger Moorbeeterde auffüllen, ebenso gut sind Abfälle von Nadelbäumen wie Rindenhäcksel und Nadelkompost, die man zum Mulchen der Moorbeete verwendet. Wer eigenen Wald besitzt, kann Rindenabfälle vorkompostieren und nach guter Ablagerung wie Moorbeeterde verwenden.

Viel Freude im neuen Gartenjahr !

Fürs Gartehag-Team

Elsbeth Hug, Fritschen

Alle unsere Beiträge finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.gartehagteam.blogspot.com>



Photos: Werner Jacobs

Der sportliche Auftakt in der Gemeinde Bussnang fürs 2013 ist mit dem erfolgreichen Radquer über die Bühne gegangen. Die Hauptprobe für die 2014 stattfindende Schweizermeisterschaft ist vollumfänglich geglückt. Das perfekte Wetter lockte über 3000 begeisterte Zuschauer an die attraktive Strecke. Das OK möchte es nicht unterlassen, allen die zu diesem Anlass beigetragen haben, zu danken. Ohne die grosszügige Unterstützung der Sponsoren und Gönner, der Gemeinde, der Anwohner, der Schulgemeinde und der vielen freiwilligen Helfer, wäre ein solches Radfest undenkbar gewesen.

OK Radquer Bussnang



Bussnang Mein Heimatdorf im 20. Jahrhundert

In den nächsten Monaten ist es soweit. Das Fotobuch von Willi Ausderau, Bussnang, mit dem Titel „Mein Heimatdorf im 20. Jahrhundert“ kann herausgegeben und vorgestellt werden.

Es soll schon heute darauf hingewiesen werden, dass die **Vernissage** am **Freitag, den 24. Mai 2013, um 19.30 Uhr, im Alterszentrum Bussnang** stattfinden wird.

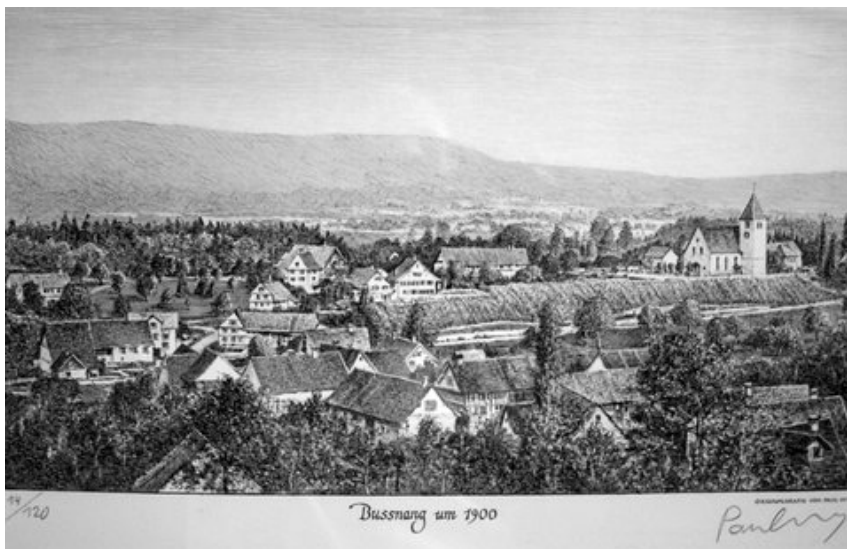
Die Veränderungen der letzten hundert Jahre waren markant und vieles hat sich in dieser Zeit bewegt. Willi ist Bauer, deshalb erzählt er vor allem auch über die rasante Entwicklung in der Landwirtschaft, beginnend mit den Kindheitserlebnissen als Bauernbub zur Zeit des zweiten Weltkrieges.

Wenn man bedenkt, dass der Grossvater von Willi das erste Velo in Bussnang besass, und in den 40er-Jahren unser Bäcker Otto Gamper mit dem ersten Auto herumfuhr, so muss man verglichen mit heute nur staunen.

Wir freuen uns jetzt schon, viele Interessierte an der Vernissage begrüßen zu dürfen. Streichen Sie den 24. Mai in Ihrer Agenda rot an.

In der Maiausgabe des Gemeindeblattes wird nochmals eine Einladung erfolgen.

Dorfverein Bussnang





Der KiBu-Chor

stellt sich vor

Liebe Kinder, liebe Eltern

Seit nun über einem Jahr besteht der KiBu-Chor, Kinderchor Bussnang.

Alle Kinder ab dem grossen Kindergarten sind herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen. Die Proben sind jeweils am Mittwochabend.

Grosser Kindergarten-2.Kl: 17:45-18:35 Uhr

Ab 3.Kl: 18:15-19:05 Uhr.

Gerne kannst Du bei einer Probe bei uns reinschauen, mitsingen und mit uns Spass haben.

Bei Fragen stehen wir Euch gerne zur Verfügung.

Diana Peter 071 620 15 02 dianapeter@sunrise.ch

Liebe Grüsse

Roberto Alfarè

Diana Peter

Nicole Durer (Ab August 12)

(Elternrat)

(Chorleiter)



Ehrung Emil Wehrli Delegiertenversammlung Thurgauer Kantonal Musikverband 2012

Wie jedes Jahr am 1. Samstag im Dezember fand auch dieses Jahr die Delegiertenversammlung des Thurgauer Kantonal Musikverbandes statt.



Die Delegation der Musikgesellschaft „Helvetia“ Mettlen durfte dieses Jahr unter Traktandum Ehrungen unser langjähriges Mitglied Emil Wehrli zum Kantonalen Ehren-Veteran für 50 Jahre Aktivzeit ehren. Der Präsident des Thurgauer Kantonal Musikverbandes, Heini Füllemann, ehrte Emil Wehrli für die Mitgliedschaft von 1961 – 2012 mit einem musikalischen Lebenslauf:

„Schon seit 50 Jahren besucht Emil Wehrli mit Freude die Musikproben der Musikgesellschaft „Helvetia“ Mettlen. Und nicht nur das....

Angefangen hat alles mit der ersten Unterrichtsstunde im Jahr 1958 und am 11. August 1961 wurde Emil als Mitglied in die Musikgesellschaft „Helvetia“ Mettlen aufgenommen.

In seinen ersten Jahren als Bläser in der Musikgesellschaft sind ihm noch einige Feste in guter Erinnerung. So zum Beispiel der alljährliche Bürgertrunk im Restaurant Schäfli in Mettlen. Obwohl die Musikgesellschaft nur zur Begleitung der Feierlichkeit eingeladen war, gingen die Feste bis in die Morgendämmerung hinein, natürlich mit den Musikanten.

Oder das alljährlich in den Sommermonaten gemeinsam mit den turnenden Vereinen organisierte Waldfest in Mettlen. Nicht jedes Jahr hatte man gleich viel Glück bei dieser Open Air-Veranstaltung. Einmal kam ein so starkes Gewitter auf, dass das Fest bereits eine Stunde nach Beginn abgebrochen werden musste. Zum Verlust in der Vereinskasse kam auch dazu, dass alle Gläser, die bereits Petrus abgewaschen hatte, nochmals von Hand gewaschen werden mussten.

In Emil's 50 jähriger Musikgeschichte war er 21 Jahre im Vorstand tätig. Davon 6 Jahre als Präsident und seit 15 Jahren als Kassier. Er ist bereits seit 17 Jahren Organisator unseres Fondue-Abends und organisiert und kocht auch jährlich an unseren Spargelabenden. Am Buurehof-Fäscht in Reuti ist er auch immer mit im OK.“

Im Namen der Musikgesellschaft „Helvetia“ danken wir Emil Wehrli für seine vielseitigen Tätigkeiten für den Verein und schätzen weiterhin seine wertvolle Unterstützung.

Für die Zukunft wünschen wir Dir Gesundheit und viel Freude am Vereinsleben.

Musikgesellschaft „Helvetia“ Mettlen

ALPEN DUFT

Fr. 1. März 13

Sa. 2. März 13

20.00 Uhr

(Nachtessen
ab 19.00 Uhr)

Turnhalle Mettlen

Unterhaltungs-
abende

MG „Helvetia“
Mettlen

Direktion:
Yvonne Kohler

Eintritt Frei



Ihr persönlicher Schreiner

WIDLER
SCHREINEREI



METTLEN

TEL. 071 633 13 63

EGGER
LANDMASCHINEN GMBH

Weinfelderstrasse 5 • CH-9517 Mettlen
www.egger-landtech.ch

Landrestaurant mit gutbürgerlicher Küche

Öffnungszeiten:

Dienstag: ab 17.00 Uhr

Mittwoch bis Samstag:

9.00 Uhr bis 23.30 Uhr

Sonntag:

9.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Montag: Ruhetag

Tel. 071 633 14 94

Yvonne Annmann

Werfbühl liegt zwischen Mettlen und Istighofen, auf einer Anhöhe leicht
abseits der Strasse mit fantastischer Aussicht.



egger
gemüsebau
wertbühl

Werfbühl 6

8575 Bürglen TG

Tel 071 634 81 81

Fax 071 634 81 82

info@eggergemuese.ch





Samstag 16. März 2013

Frühlingsmarkt Wertbühl

10.00 - 17.00 Uhr

Mit über 60 Ständen



Nicht das Schönste auf der Welt soll Dir gefallen,
Sondern was dir wohl gefällt, sei dir das Schönste von allen

Friedrich Rückert

- **MettlerVereinesorgenfürSpeisundTrank**
- **Restaurant Traube bietet Spätzlivarianten an**
 - **Hofladen Egger durchgehend geöffnet**
 - **13.15Uhr Ständchen vom Männerchor Bussnang-Rothenhausen**



Dorfverein Mettlen

«STV Mettlen im neuen Trainer»

Datum: 10. Dezember 2012

STV Mettlen mit neuem Trainer

Der STV Mettlen ist für die kommende Turnsaison gerüstet. Die rund 25 Turner präsentieren sich stolz im neuen Vereinstrainer und freuen sich darauf, im neuen Look am Eidgenössischen Turnfest 2013 in Biel um Rangpunkte zu kämpfen. Für die Unterstützung dankt der STV Mettlen ganz herzlich folgenden Sponsoren:

ALTEGG Deponie AG, Schönholzerswilen, Arnold Produkte AG, Schönenberg a. d. Thur, Bernina Nähcenter Studer, Weinfeld, Blatter Metzgerei AG, Mettlen, Egger Gemüsebau, Bürglen, Egger Landmaschinen GmbH, Mettlen, Egger Martin, Mettlen, egger partner ag, Schönenberg a. d. Thur, ESGE AG, Mettlen, Garage Hug, Mettlen, Gebrüder Huber, Festbestuhlung+Glaswaren, Bürglen, Gerber Electric, Bussnang, Greminger Tiefbau AG, Bussnang, Künzle Holzbau, Mettlen, Dickenmann und Laimbacher, Schönholzerswilen, Nando Mettlen AG, Dienstleistungen im Bausektor, Mettlen, Restaurant Ochsen, Schönholzerswilen, Lemmenmeier GmbH, Andwil, Mooser Chäsi, Istighofen, Kernen AG, Buhwil, Hova-Thurtal, Eschikofen, Restaurant Mühle, Schönenberg a. d. Thur, Weiss+Appetito Spezialdienste AG, Saugen+Blasen, Goldach, dä sunne beck strassmann, Weinfeld, Malergeschäft Leutwyler AG, Lanterwil, DEGLO AG, Sirnach, New-Process AG, Tübach, Kunz Kunath Fors AG, Weinfeld, Schützengarten Brauerei AG, Märstetten

Brigitte Lang

Schmidshof 27

9565 Bussnang

079 366 72 01

Bild: STV Mettlen dankt herzlich seinen Sponsoren





Dorfverein Frittschen-Weingarten
www.frittschen.ch



Einladung zur 17.
Mitgliederversammlung

am Freitag, 15. März 2013
um 20.00 Uhr
im Schulhaus Frittschen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmenzählers
3. Protokoll vom 16. März 2012
4. Jahresrechnung 2012
5. Mitgliederbeitrag 2013
6. Jahresbericht 2012
7. Jahresprogramm 2013
8. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung offerieren wir einen kleinen Imbiss und spielen Lotto.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen und gemütlichen Abend.

Der Vorstand

Dorfverein Frittschen-Weingarten

Mitgliederbeiträge und Spenden können auch direkt auf das Konto des Dorfvereins überwiesen werden:
CH54 8138 0000 0091 4450 1



Dorfverein Frittschen-Weingarten
www.frittschen.ch



Jahresprogramm 2013

Datum:	Anlass:	Ort:
15. März, 20 Uhr	Mitgliederversammlung mit kleinem Imbiss und Lotto	Schulhaus Frittschen
30. Jun	Spiele und Plauschnachmittag	Spielplatz beim Schulhaus
01. Aug., ab 18h	Grillieren	Spielplatz beim Schulhaus
12., 19. Juli, (26. Juli) 9. August, ab 18 Uhr	Offener Sitzplatz	Orte werden noch bekanntgegeben
23 - 26. Juli, ab 13.30 bis 17h	Kindernachmittage Abschluss am 26. Juli im Rahmen von "Offener Sitzplatz"	Schulhaus Frittschen
15. Sep	Herbstwanderung	Treffpunkt Schulhaus Frittschen
1.-24. Dezember	Adventsfenster mit Kaffee und Guezli	Liste wird erstellt
24. Dezember, ab 16.30h	Wald-Weihnachtsfeier	Aspi
01. Jan 14	Spaziergang zu den Adventsfenstern anschliessend Neujahsapéro	Schulhaus Frittschen

Der Vorstand

Dorfverein Frittschen-Weingarten



Wald-Samichlaus 2012

Am 9. Dezember fand der Waldsamichlaus zum 2. Mal statt. Die winterliche, verschneite Stimmung machte den Waldsamichlaus noch schöner. 102 Kinder mit Ihren Eltern, warteten gespannt auf den Chlaus, Schmutzli mit den Eseln Oski und Murphy.



Der Chlaus und sein Schmutzli hatten grosse Freude an den vielen Kindern



Die gesponnserten Feuer säulen sind einzigartig und wunderschön



Wir bedanken uns recht herzlich bei all den fleissigen Helfern und Helferinnen. Es ist sehr schön, dass sich so viele Freiwillige am Waldsamichlaus eingesetzt haben. Ohne Euch wäre dieser Anlass gar nicht möglich.

Wir bedanken uns auch von ganzem Herzen bei den Firmen, die uns tatkräftig unterstützt haben.

egger
gemüsebau
wertbühl

Wertbühl 6
8575 Bürglen TG
Tel 071 634 81 81
Fax 071 634 81 82
www.eggergemuese.ch



SCHMIEDE METALLBAU
T.HERZOG
9565 OBERBUSSNANG
TEL. 071 / 622 55 36

SHORLEY®
MÖHL
A p f e i s ä f t e

Lohn - Huusmetzg

Erwin Schenk Tel. 071 651 16 70
Ochsen Bänikon Fax. 071 651 16 11
8514 Bissegg Mobil 079 412 48 25

www.metzgerei-schenk.ch

Der Partner für:

- Selbstvermarkter
- Selbstversorger
- Fachgerechtes Schlachten und Zerlegen
- Lammespezialitäten

Auf Bestellung:

- Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren
- Festbelieferung
- Grillservice
- Partyservice

100% Schweizer Fleisch aus eigener Schlachtung



**schützen
BUSSNANG**

STADLER

dä  beck
strassmann
Inhaber Stefan Bachmann

Bäckerei, Confiserie, Café
Amriswilerstrasse 31 8570 Weinfelden
www.beck-strassmann.ch

Der Waldsamichlaus 2013 findet am 8. Dezember statt.



ALLES BEGINNT MIT EINER BERÜHRUNG: STRICHELEINHEITEN FÜR KÖRPER UND SEELE



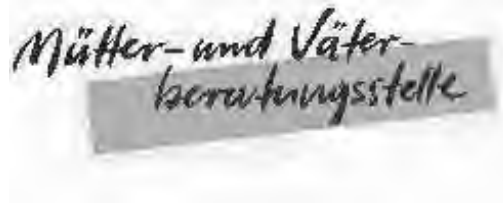
BABY - MASSAGE - KURS



Eine Umarmung, zärtliche Berührung, Streicheleinheiten -
das hält gesund & ruft wohlige Gefühle hervor.
Schon Babys freuen sich über leichte Massagen.
Sie schreien weniger, schlafen besser und sind neugieriger.

- Inhalt:** Sie lernen Ihr Baby zu massieren,
mit theoretischen Hintergründen und
praktischem Üben.
- Ort:** Mütter-/ Väterberatungsstelle
Freiestrasse 9 , Weinfelden
- Datum:** 21. Januar 13; 18. März 13;
10. Juni 13; 02. September 13;
18. November 13;
bei genügend Anmeldungen oder nach Absprache
- Kursdauer:** 1x ca. 2 Std. (09.45 - ca. 11.45 Uhr) jeweils montags !
- Kurskosten:** 30.- sFr. pro Familie (Kursunterlagen sind in begriffen)
- Alter des Babys:** ca. ab 4 Wochen
- Kursleitung:** Brigitte Hankeln-Thron, Mütterberaterin HFD, SVEB 1,
Babymassagekursleiterin IAIM & Mutter
Mütter- und Väterberatung Weinfelden
- Anmeldung:** bis 1 Woche vor Kurs bei Ihrer Mütter- und Väterberaterin;
Tel: 071/ 622` 14` 35 oder mvb-weinfelden@bluwin.ch

Bitte bringen Sie 4 Stoffwindeln, 2 Badetücher & ev. Mandelöl mit: **DANKE** ☺



GEMEINDE BUSSNANG

Liebe Familien,

sehr gerne informiere ich Sie, dass es ab Januar 2013 zwei Veränderungen geben wird für die Mütter-/ Väterberatung in Bussnang:

- 1.☺ die Beratungen finden morgens statt (10.00h – 12.00h)**
- 2.☺ die Beratungen finden ausschliesslich auf Anmeldung statt.**

Ich freue mich sehr, Ihnen weiterhin beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Bitte bringen Sie in jede Beratung das Gesundheitsheft, einen Body, eine Windel und ein Stofftuch, als Wickelunterlage mit.

Mit freundlichen Grüssen
Brigitte Hankeln - Thron

Telefon – Beratung

Montag – Donnerstag	08.00 – 09.00 Uhr	071 622 14 35
Freitag	09.00 – 10.00 Uhr	071 622 29 28



Triathlon Märwil lebt weiter

Nun ist die Weiterführung des Kultanlasses im Märwiler Riet gesichert. Neu werden einige Sportler der Region den Anlass organisieren und durchführen. Zu diesem Zweck wird am 18. Februar im Hirschen Märwil um 20:00 der „Triathlon Club Märwil“ gegründet, dazu laden wir sie herzlich ein. Der Verein wird aus einem siebenköpfigen Vorstand bestehen und ist offen für weitere Aktiv- und Passivmitglieder. Der Triathlon wird am Sonntag dem 30. Juni durchgeführt. Er wird im selben Stil und am gleichen Ort weitergeführt wie in den vergangenen Jahren. Dazu wird der Vorstand des Triathlon Clubs eng mit den früheren Verantwortlichen des Anlasses zusammen arbeiten.

Um den Triathlon reibungslos durchführen zu können, wären wir froh um einige freiwillige Helfer, vor allem für die Streckensicherung. Bei Interesse oder Fragen wenden sie sich bitte an Herr Michael Zai 079/864 22 00 info@triathlon-maerwil.ch oder besuchen sie unsere Homepage www.triathlon-maerwil.ch



Triathlon Märwil



Turnerinnenriege Märwil: Fasnachtsbar vom 8. bis 15. Februar

In der Woche vom 8. bis 15. Februar ist die Fasnachtsbar der Turnerinnenriege Märwil täglich, ausser am Sonntag, ab 20.00 Uhr für Sie geöffnet und am Freitag, 15. Februar, die „Firobigbar“ bereits ab 17.00 Uhr. Die Turnerinnen verführen Sie in das abenteuerreiche Wunderland von 1001 Nacht. Lassen Sie sich in der dekorierten Bar hinter der Landi Märwil entführen in eine Welt wie zu Aladins Zeiten. Die Turnerinnen freuen sich auf Ihren Besuch.



THURGAUER WALK & E-BIKE



**Märwil, Samstag, 11. Mai 2013
beim Schützenhaus**

NEU: Elektro-Bike Strecke ca. 45 km
Strecke Geniesser ca. 8,5 km
Strecke Fitness ca. 13 km

Startzeit: 14 – 16 Uhr

Rahmenprogramm ab 13.30 Uhr:

- Warm-up und Cool-down
- Elektro-Bike Testvelos vor Ort
- gemütliche Festwirtschaft

Startgeld: Fr. 20.– inkl. Finisherpreis
Nachmeldung Fr. 5.–

Anmeldeschluss: 7. Mai 2013

E-Banking: TKB Weinfelden, Konto: FTV Märwil
CH36 0078 4011 3609 9200 1,
BC 784 oder PC-Konto: 85-123-0

Durchführung bei jeder Witterung

Infos/Anmeldung:

Lilo Hüppi: ☎ : 071 622 57 51

E-Mail: lilo.hueppi@bluewin.ch

www.maerwil.ch





Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Elisabeth Hugentobler-Knup, Amlikon
- Gottfried Stocker-Weber, Fischbach
- Ernst Ulrich Germann-Tobler, Engwilen



Unsere weiteren Dienstleistungen

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert, Mo – Sa oder an einzelnen Tagen

Anmeldung: Annelies Brühwiler, 8514 Amlikon-Bissegg, Tel. 071 651 14 08

Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus

Anmeldung: Lucia Hug, Amlikon-Bissegg, Tel. 071 651 10 15



Übrigens: Wir suchen laufend freiwillige Fahrer/innen. Wenn Sie interessiert sind, erteilt Ihnen die Stützpunktleitung oder die zuständige Koordinatorin gerne Auskunft.



Wir benützen die Gelegenheit des Jahreswechsels, um uns bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für die vielen Zeichen des Wohlwollens, sei es in Form von Spenden oder mit anerkennenden Worten usw., zu bedanken. All diese Signale sind uns Motivation und Verpflichtung zugleich, unsere vielseitigen Aufgaben im Dienste der spitalexternen Pflege und Betreuung optimal und engagiert zu erfüllen. Wir danken aber auch unseren Klientinnen und Klienten sowie ihren Angehörigen für die gute Zusammenarbeit. Die Situationen können manchmal für alle Beteiligten auch belastend und herausfordernd sein.



Allen Fahrerinnen und Fahrern möchten wir an dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön aussprechen. Sie bringen zuverlässig die Mahlzeiten an ihren Bestimmungsort und fahren zahlreiche Personen zum Arzt oder zur Therapie, wenn keine eigene Fahrmöglichkeit besteht. Ohne den unentgeltlichen, zuverlässigen Einsatz unserer Fahrer/innen könnten diese wichtigen Dienstleistungen nicht mehr so preisgünstig angeboten werden.



*Die wahren Lebenskünstler
sind bereits glücklich,
wenn sie nicht unglücklich sind.*



(Jean Anouilh)

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen von Herzen: **Alles Gute im neuen Jahr!**

Amlikon, im Dezember 2012



Spitex Verein Thur-Seerücken
Team und Vorstand



Kamerun im Überblick

Kamerun liegt in Zentralafrika. Es hat 279 Volksstämme und fast so viele Sprachen. Das Land erstreckt sich vom Atlantischen Ozean bis in die Sahelzone am Tschadsee und ist 9x so gross wie die Schweiz. Angrenzend an das Urwaldgebiet ganz im Süden ist fruchtbarer Boden, auf dem praktisch sämtliche Südfrüchte wachsen sowie Kakao, Ölpalmen und Zuckerrohr. Dank des feuchtwarmen Klimas gedeiht alles sehr gut.

***Zentralkamerun** ist umgeben von Vulkanen und Bergketten bis 1500 Meter ü. M. Das Amamora-Plateau bildet den sogenannten Wassertank des Landes. Hier entspringen verschiedene Flüsse. Die Bergketten verhindern das Eindringen der feuchten Südwinde und auch des von Norden blasenden Wüstenwindes. Hier sind vor allem Viehzüchter mit ihren Herden unterwegs. Zum Teil können auch Mais, Hirse, Gurken und Tomaten angepflanzt werden.*

***Westkamerun** hat viele Vulkane, der höchste ist 4095 Meter hoch. Die äusserst fruchtbare Erde, Hochmoore und Weiden bis 2300 Meter machen dieses Gebiet zum landschaftlichen Garten Kameruns. Es werden grosse Plantagen von Kaffee, Tee, Kautschuk sowie alle Sorten von Früchten und Wurzelgemüsen angebaut. Die Leute bringen ihre Ware auf die Märkte, wo auch Handel getrieben wird.*

*Der **Norden** ist am vielseitigsten, sowohl landschaftlich als auch bezüglich der Zusammensetzung der Völker. Die Landwirtschaft wird wie bei uns vor 100 Jahren betrieben. In der Gegend von Maroa wird mit Ochsen gepflügt, aber in Maltam, 300 km nördlich, haben die Leute nur eine Hacke. Im Norden fällt während 8 Monaten kein Regen, zwischen Februar und Juni steigen die Temperaturen bis 48 Grad, der Boden ist sehr lehmig und hart wie Beton.*

Missionseinsatz in Kamerun

Erlebnisse von Fredy Gansner



Vor etwa einem Jahr fragte mich Pfr. Ruedi Bärtschi, ob ich einen Einsatz in Maltam machen würde. Helène Müller, Hebamme und Krankenschwester, hat vor gut 20 Jahren geholfen, eine Klinik aufzubauen und arbeitet seither dort. Sie wäre interessiert an einem Bauern, der den Werkmissionar, welcher nicht viel von Landwirtschaft versteht, unterstützt und ihm einiges weitergeben könnte. Ich habe mir im Vorfeld Gedanken gemacht, welche Erfahrungen hilfreich sein könnten, wie die Arbeit effizienter gestaltet und was man zusätzlich anbauen könnte.

Als ich ankam, begann gerade die Regenzeit. Zuerst war ich über dem topfebenen Boden begeistert. Die Realität holte mich aber schnell ein. Die lange Trockenzeit, das fehlende Wasser, der lehmige und harte Boden waren keine guten Voraussetzungen. Zudem war weit und breit keine Landi in der Nähe, um Saatgut und Spritzmittel zu besorgen. Es hatte auch keinen Strom, keine Post, keine Zeitungen, keine Bank, kein Radio und auch keinen Fernseher – einzig Handys für diejenigen, die schreiben und lesen können... Und Zeit, das haben die Leute auch genug. „Ihr Europäer habt die Uhren, wir haben die Zeit“, sagten sie. Es ist darum schwierig mit den Leuten einen Termin zu vereinbaren, da sie keine Uhr haben. Trinkwasser hat es für alle, es wird aus 15 bis 30 Metern Tiefe gepumpt, und zwar von Hand. Das Bewässern der Kulturen in der Trockenzeit ist jedoch untersagt, um den Grundwasserspiegel nicht zu senken.

Der Mais und die Hirse waren zum Teil schon gestupft. Es ist wichtig, dass dies noch vor dem ersten Regen geschieht. Spätere Saaten haben Mühe mit dem vielen Wasser. Ein Versuch mit Rüebli, Bohnen, Erbsen, Gurken und Tomaten sowie Auberginen, Kartoffeln und Sommergerste scheiterte, weil das Saatgut fehlte. Zudem müsste der Boden mit Kompost oder gehäckselten Mais- und Hirsenstängeln verbessert werden. So bleibt es bei Mais und Hirseanbauversuchen. Die hiesigen Sorten sind zwar resistent und bringen gute Erträge, das Problem sind aber die Schädlinge und das viele Wasser auf einmal.

Ich wohnte direkt auf der Missionsstation neben der Klinik. Vor meinem Zimmer hatte es einen Holzbengel. Der diene dazu, die Schlangen zu töten. Die Skorpione könnten mit dem Schuh verdrückt werden und die Termiten mit dem Antibrumm oder Petrol vernichtet werden, erklärte man mir. Während meinen drei Monaten hatte ich von all diesen Viechern in meinem Zimmer! Dazu kamen noch sämtliche Insektenarten und Eidechsen. Aber man gewöhnt sich an vieles... Meine Arbeit bestand in der ersten Zeit



hauptsächlich darin, Dinge zu reparieren, zu schmieren, ölen, abdichten und anzufertigen. Dazu im Freien Bäume und Sträucher zu schneiden sowie Gräben zu öffnen, damit das Wasser abläuft. Zudem immer wieder Jäten. In diesem Treibhausklima wächst einfach alles! Wegen der vielen Schlangen mussten die Gehwege sauber sein. Auch übte ich mich als Reispflanzer und Maishacker. In der Nähe des Flusses werden einige Hektaren Reis angepflanzt, die auch bewässert werden können.



Reisanbau

Regenzeit ist Malariazeit. Es gibt sehr viele Kranke. Da werden Säuglinge gebracht in erbärmlichem Zustand. Die Schamanen raten den Müttern, die Kinder mit Kuhmilch und Butter zu versorgen, damit sie stärker werden. Das Ergebnis ist Durchfall und Fieber. Wegen dieser Schmerzen ritzen sie ihnen den Bauch auf, um den Schmerz rauszulassen. Dann geschieht, dass schwangere Frauen auf die Station kommen, die kaum noch gehen können, weil sie bis 42 Grad Fieber haben. Und weil gerade Ramadan ist, dürfen sie nichts schlucken. Der Mann muss das Einverständnis geben, damit sie Tabletten und Wasser schlucken dürfen. Malaria ist eine heimtückische Krankheit. Bei nicht frühzeitiger Behandlung kann der Tod eintreten. So ist es auch nicht verwunderlich, dass in vielen Familien zwei oder drei Kinder gestorben sind. In einer Familie starben zwei Kinder innerhalb von nur zehn Tagen!

Maltam hat 4000 Einwohner. Davon sind 25 % Muslime, 50 % Araber und 25 % Animisten. Von den Arabern sind ein Teil Zigeuner. Sie haben den gleichen Ruf wie hier in der Schweiz. Ich habe bald einmal gemerkt, dass es hier drei Klassen von Menschen gibt: In der ersten Klasse sind Kommissare, der Häuptling, Doktoren, Lehrer und Missionare. Diese Klasse verdient gut. Sie brauchen sich nicht um genügend Nahrung zu sorgen und können sich ab und zu neue Kleider leisten. In der zweiten Klasse sind die Männer und in der dritten die Frauen und Kinder sowie die Zigeuner. Die Frauen putzen, kochen, waschen und spalten Holz, holen am Brunnen Wasser (während der ganzen drei Monate habe ich nicht einen Mann Wasser holen sehen!). Dann ist die ganze Kindererziehung und Betreuung ebenfalls Frauensache. Und wer ist auf den Feldern häufig anzutreffen? Die Frauen - und vielfach noch mit einem Kind auf dem Rücken. Weil viele Männer auswärts arbeiten wegen der fehlenden Industrie, kommen sie nur etwa alle ein bis zwei Monate nach Hause. Die Frauen sind also auf sich allein gestellt. Da entsteht manche grosse Not.

Für diese unterste Klasse von Menschen hatte ich ein besonderes Anliegen. Sie lagen mir richtiggehend am Herzen. Die Kranken mit ihren Begleitpersonen warteten oft drei bis vier Stunden vor der Klinik, bis sie an die Reihe kamen. Da die Temperaturen 35 bis 40 Grad betragen und die Luftfeuchtigkeit mit 80 bis 90 Prozent sehr hoch war, gab die Warterei Durst. Ich brachte den Leuten Wasser zu trinken und segnete sie. Auch besuchte ich Leute in ihren Hütten, sah viel Kummer und Leid und konnte dadurch direkt finanziell oder in Form von Lebensmitteln helfen. Auch durfte ich das Evangelium und die Liebe Gottes weitergeben. Zudem kaufte ich sämtliche Bibeln auf der Station und verteilte sie an Bedürftige, die lesen konnten.



Die Missionsstation



Jeden Samstag ist Markt in Maltam. Das ist der Treffpunkt der Leute. Hier wird eingekauft, verkauft, getauscht und gehandelt. Es ist faszinierend, die Leute zu beobachten und da und dort jemanden zu grüssen. Die farbenfrohen Kleider erinnerten mich an ein Trachtenfest in der Schweiz. Die Preise der Waren werden in afrikanischen Francs angegeben. Eine Banane kostet 100 Francs (20 Rappen). Ein Arbeiter verdient rund 170 Francs pro Stunde (35 Rappen) und kommt so auf ein Monatsgehalt von etwa 35'000 Francs (70 Franken). Weil das Schulgeld pro Kind etwa 20'000 Francs beträgt (40 Franken), reicht das Geld oft nicht für die Ausbildung aller Kinder. Vorrang haben die Knaben, deshalb sind viele Frauen Analphabeten.



Markt in Maltam

Trotz ihrer Armut sind die Menschen nicht unzufrieden. Ich habe nie jemanden gehört, der sich über andere Menschen, die Umwelt, das Wetter, den Staat oder die Armut beklagt oder gejammert hätte. Auch habe ich niemanden getroffen, der gebettelt hat. Natürlich gibt es mehr oder weniger Tüchtige, die ihre Äcker pflegen und hacken, um einen besseren Ertrag zu erzielen. Das Sammeln von diversen Kräutern und Blättern zum Trocknen sowie das Fischen dienen als zusätzliche Nahrungsquelle für die Familie. Dennoch schätzen sie die Hilfe sehr, sei es für Spitalkosten, Schulgelder oder auch Geschenke.

Einmal ging ich auf Besuch bei den Nomaden. Es war eindrücklich mitzuerleben, wie um 5.30 Uhr ein Dorf erwacht. Da schläft noch einer vor seiner Hütte, eine Frau ist am Feuer machen und bereitet das Frühstück vor. Wenig später kommt ein Bauer mit seinen 25 Kühen heim von der Nachtweide. Sofort macht er ein Feuer auf dem Vorplatz, um mit dem Rauch die lästigen Mücken und das Ungeziefer von den Kühen fernzuhalten. Das Melken kann beginnen: Ein paar Kälber werden aus der Hütte gelassen, um die Euter anzurüsten. Wenn die Milch im Euter erscheint, beginnen sie zu melken. Auf einer Seite wird gemolken, auf der anderen Seite säugt das Kalb. Die Kühe sind sich gewöhnt, dass man ihnen während des Melkens die Beine zusammen bindet, damit sie nicht fortlaufen. Bei dieser Arbeit helfen auch die Frau und die grösseren Kinder mit. Eine andere Frau pumpt Wasser aus dem tiefen Brunnen und mit der Zeit kommen aus allen Hütten Kinder und bewundern den weissen Mann: anfänglich zaghaft, aber nach einem Biskuit und ein paar Fotos lachen sie und vergessen die Scheu.



Kühe melken in Kamerun

Ja, es gäbe noch viele Eindrücke und Erlebnisse zu erzählen. Die Menschen sind mir lieb geworden und ich denke oft an die Begegnungen und die schönen Momente in der Natur zurück. Immer wieder habe ich das weite Land bis zum Horizont und die wunderschönen Sonnenuntergänge genossen. Die Wanderungen in der Freizeit zu den Aussendörfern und die vielseitige Natur, die sich in der Regenzeit von einer dünnen zu einer grünen und blühenden Landschaft verwandelt, sind mir in besonderer Erinnerung. Trotzdem bin ich gerne wieder in der Schweiz zurück und bin Gott dankbar, dass ich vor vielem bewahrt worden bin. Aber wer weiss, ob ich meine schwarzen Freunde eines Tages wieder einmal besuchen werde...



V O L K S H O C H S C H U L E

Programm Januar - April 2013

- Mo 7.1.2013 Agrarzyklus
20.00 Uhr **Möglichkeiten und Grenzen einer Schweizer Qualitätsstrategie im Lebensmittelbereich für die Ernährungswirtschaft im Kanton Thurgau**
Berufsbildungszentrum BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
- Mo 7.1.2013 **Lichtmalerei – wie kommt das Licht ins Bild**
jeweils Sekundarschulhaus Pestalozzi, Rathausstrasse 22, Weinfelden
19.00 bis Weitere Kursdaten: montags 14.1.13, 21.1.13, 4.2.13,
21.30 Uhr 11.2.13, 18.2.13 und 25.2.13
- Di 8.1.2013 **Winterstrategie von Säugetieren**
20.00 Uhr Veranstalter: Jagd Thurgau
Berufsbildungszentrum BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
- Mo 14.1.2012 **China nach dem Parteikongress – Zukünftige Weltmacht?**
20.15 Uhr Rathaus-Saal, Weinfelden
- Fr 8.2.2013 **Syrien: Vom Volksaufstand zum Flächenbrand?**
20.00 Uhr Berufsbildungszentrum BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
- Mo 11.2.2013 **„Ein amerikanisches Doppelduell“**
20.00 Uhr Regionalbibliothek, Freie Strasse 4, Weinfelden
- Mo 18.2.2013 Agrarzyklus
20.00 Uhr **Die Migros im Spannungsfeld zwischen dem Einkaufstourismus und der Partnerschaft mit der Schweizer Landwirtschaft**
Berufsbildungszentrum BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
- Mo 4.3.2013 **Henri Matisse – der grosse Meister der Farbe**
20.00 Uhr Haus zum Komitee, Remisenkeller, Frauenfelderstrasse 16c, Weinfelden
- Mo 11.3.2013 **Erfolgsrezepte der Schweizer Wirtschaft - sind sie nachhaltig?**
20.00 Uhr Berufsbildungszentrum BBZ, Zimmer 025, Schützenstrasse 9, Weinfelden
- Mo 18.3.2013 **Mehr als ein Abenteuer**
19.30 Uhr Berufsbildungszentrum BBZ, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
- Sa 20.4.2013 **Kunstfahrt nach St. Gallen**
Ganzer Tag Kathedrale/Stiftsbibliothek, Sitterwerk, Giesserei

Wir informieren Sie gerne über unsere Veranstaltungen sieben Tage im Voraus. Senden Sie Ihre Mailadresse an info@vhsw.ch.

Auskunft, Kursanmeldungen und Programme:

Informationsstelle VHS, Tel. 071 622 29 03, Dienstag von 19 – 20 Uhr, www.vhs-weinfelden.ch

Mit Unterstützung von:

Politische Gemeinde Weinfelden

Politische Gemeinde Berg

Politische Gemeinde Bussnang

Politische Gemeinde Bürglen

Politische Gemeinde Märstetten

Primar- und Sekundarschule Weinfelden

LIVE Geschäftshaus, Weinfelden

SVT Versicherungstreuhand, Peter Schrepfer, Schönenberg an der Thur

Technische Betriebe Weinfelden AG

Wolfau-Druck AG, Christof Mühlemann, Weinfelden



Ihre Steuererklärung erstellen wir prompt und kompetent

Zur Bewältigung der administrativen Aufgaben bietet Pro Senectute Thurgau Unterstützung an. Diese Dienstleistung steht älteren Menschen im Kanton Thurgau zur Verfügung, die sich von solchen Arbeiten entlasten möchten oder die zu deren Bewältigung nicht mehr vollumfänglich in der Lage sind. Im ganzen Kanton engagieren sich 60 freiwillige Treuhänderinnen und Treuhänder zu sozialen Tarifen.

Unsere Dienstleistungen:

Steuerklärungsdienst

- Erstellen von Steuererklärungen
- Steuerberatung oder -optimierung
- Überprüfen der Steuerveranlagung

Administrative Hilfen

- Hilfestellung bei der privaten Administration und bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Erstellung und Betreuung einer geordneten, systematischen Dokumenten- und Belegablage
- Abklärungen mit Amtsstellen, Versicherungen, Banken etc.
- Führung einer einfachen Buchhaltung
- Weitere Dienstleistungen nach Bedarf

Weitere Auskünfte:

Pro Senectute Thurgau

Helga Leutenegger, 071 626 10 86

Zentrumspassage, Rathausstrasse 17, 8570 Weinfelden



Impressum

Redaktion	Anita Leutwyler, Gemeindeschreiberin
Telefon	071/626 58 16
Beiträge zustellen an	anita.leutwyler@bussnang.ch oder gemeindeschreiberin@bussnang.ch
Titelblatt und Fotos:	Peter Moser-Kamm, Bussnang
Druck	Thurgauer Tagblatt AG, Weinfelden
Mitarbeiter	Gemeinderat und Freiwillige
Nächste Ausgabe/	Mai 2013
Redaktionsschluss	15. April 2013, um 08.00 Uhr

